

Mitteilung:

Aufgrund der Konzentration des Personals bei Straßen.NRW auf die Autobahnprojekte in der Region hatte der Rhein-Sieg-Kreis die Bauherrenfunktion für die Planung des Lückenschlusses am Siegtalradweg zwischen Rosbach und Au (Gemeinde Windeck) übernommen, unter der Voraussetzung, dass sämtliche Kosten weiterhin durch Straßen.NRW getragen werden.

Im ersten Schritt wurde eine Machbarkeitsstudie für den Abschnitt zwischen Rosbach und der Ortslage Gansau seit dem Frühjahr 2014 erarbeitet, die nunmehr kurz vor dem Abschluss steht. Im Rahmen der Bearbeitung wurden unterschiedliche Linienführungen untersucht und mit verschiedenen Trägern öffentlicher Belange sowie Grundstückseigentümern diskutiert. Im Ergebnis wird nunmehr in Kürze eine Planung vorgelegt, die parallel zur Bundesstraße B256 verläuft und somit kaum neue Eingriffe in Natur und Landschaft erfordert. Da der neue Radweg weitgehend auf Grundstücken des Landesbetriebs Straßenbau.NRW verläuft, ist die Planung gut umsetzbar.

In Kürze wird die Machbarkeitsstudie mit den Naturschutzverbänden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Details zur Linienführung werden zudem im zuständigen Fachausschuss der Gemeinde Windeck vorgestellt. Sofern im anstehenden Abstimmungsprozess keine grundsätzlichen Bedenken geäußert werden, können im nächsten Jahr die Entwurfsplanung durchgeführt und die notwendigen Genehmigungen für diesen ersten Abschnitt eingeholt werden.

Parallel laufen derzeit Abstimmungen mit der DB Netz AG, um eine Linienführung zwischen den Ortslagen Gansau und Au (Landesgrenze) zu entwickeln. Hier wird eine Mitbenutzung der Eisenbahnbrücke in Geilhausen auf der Strecke Altenkirchen-Au für den Radweg in Erwägung gezogen.

Neben dem Lückenschluss in Windeck-Dreisel, wo aktuell Grundstücksverhandlungen geführt werden, ist der Planungsfortschritt beim Abschnitt zwischen Rosbach und Au von besonderer Bedeutung. Zum einen hat sich die Anzahl der Radfahrer seit dem Bau der Lückenschlüsse in Hennef und Eitorf massiv erhöht. Zum anderen laufen im Kreis Altenkirchen erhebliche Anstrengungen, um die dortigen Engpässe am Siegtalradweg in den nächsten Jahren abzubauen. So wurde die erste Maßnahme bereits in diesem Jahr baulich umgesetzt. Für andere Abschnitte laufen derzeit Planverfahren. Ein durchgängiger familienfreundlicher Siegtalradweg von der Quelle bis zur Mündung könnte somit bereits in wenigen Jahren Realität werden.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)